



Verband Berlin-Brandenburgischer
Wohnungsunternehmen e.V.

Die 1956 feiert 100

18.12.2022 Fachinformation

Die PWG 1956 beging das Jubiläum der „Vaterland“ mit einem stimmungsvollen Weihnachtsmarkt mit Glühwein, Meier´s Clan und der Schneekönigin.

Die Gemeinnützige Wohnungsgenossenschaft „Vaterland“ e. G., seit 2006 mit der Potsdamer Wohnungsgenossenschaft 1956 eG verschmolzen, wurde am 16. Dezember 1922 gegründet. Auf den Tag genau 100 Jahre später wurde das Jubiläum auf dem Anger der Siedlung Am Schragen gefeiert.

Ab 15 Uhr waren die Bewohner der Siedlung und alle Mitglieder der 1956 eingeladen. Der Anger verwandelte sich für ein paar Stunden in einen kleinen Adventsmarkt. Meier´s Clan spielt auf und für Kinder gab es weihnachtliche Märchen. Auch kulinarisch wurden die Gäste mit Bratäpfeln, Crêpes, Bratwurst und anderen Leckereien auf Weihnachten eingestimmt.

Spannende Geschichte

Die „Vaterland“ kann auf eine wechselvolle Geschichte zurückblicken: die Anfänge in den 1920er-Jahren, der Zweite Weltkrieg, Besetzung der Wohnhäuser durch die Rote Armee, erschwerte Bedingungen in der DDR, ein Neubeginn nach der Wende und schließlich die Verschmelzung mit der Potsdamer Wohnungsgenossenschaft 1956 eG.

„In den vergangenen Jahren haben wir gemeinsam Vieles für unsere Mitglieder auf den Weg gebracht. Die Verschmelzung war eine glückliche Fügung, haben doch beide Seiten Synergieeffekte, zudem sichert sie das genossenschaftliche Wohnen auf Dauer und bietet Vielfalt für die Erfüllung des Satzungsauftrages. Dazu gehören auch Neubauprojekte, so aktuell am Alten Markt, in Saarmund oder in Bergholz-Rehbrücke, sind damit auf einem guten Weg“, so Vorstandsmitglied Matthias Pludra.

Der Gemeinnützige Beamten-Siedlungsverein „Vaterland“ wurde am 16. Dezember 1922 gegründet. Dies war besonders der Initiative von Regierungsbaumeister Georg Fritsch (1890-1955) zu verdanken, der auch der erste Vorsitzende der Genossenschaft wurde. Bereits im März 1923 konnte der Vorstand 37.000 Quadratmeter Bauland im Bornstedter Feld erwerben. Bis 1926 entstand die heute denkmalgeschützte Siedlung Am Schragen vor allem als Reihenhäuser, deren Fassaden farbenfroh gestaltet wurden. Wenige Jahre später wurden von 1928 bis 1931 in der Ruinenbergstraße eine weitere Siedlung mit Reihen- und Mehrfamilienhäusern errichtet. Auch diese Siedlung steht heute unter Denkmalschutz. Während der DDR-Zeit entstanden Zwei- und Drei-Raum-Wohnungen im Brentanoweg sowie in der Tieckstraße.

Im Juni 2006 verschmolz die GWG „Vaterland“ mit der PWG 1956 eG. Zu den gemeinsam gestemmtten Vorhaben zählen unter anderem die nachhaltige Bewirtschaftung, bedarfsgerechte und denkmalconforme Instandsetzung oder auch die Wiedererrichtung bzw. Sanierung der Gebäude Ruinenbergstraße 4-10 mit sieben zum Teil barrierefreien Wohnungen oder der Neubau in der Johannes-Lepsius-Straße 9-15, unmittelbar angrenzend an die Siedlung Am Schragen. „Insofern besteht eine gute und stabile Basis, um auch in der Zukunft in der wachsenden Stadt genossenschaftliches Wohnen zu ermöglichen“, so Vorstandsmitglied Klaus-Dieter Boshold.

